

REVERSY

Willkommen zum
Newsletter des
Forschungsprojektes
ReVerSy



→ **Liebe ReVerSy-Interessierte, unser Newsletter mit allen Neuigkeiten und Informationen zum Projekt ist da!**

In der ersten Ausgabe möchten wir Ihnen unser Forschungsprojekt **ReVerSy** „Stärkung der Resilienz von Verwaltungsstäben durch ganzheitliche Systemmodule“ näherbringen und Ihnen Einblicke in den Aufbau und die Zielstellung des Projektes geben. Außerdem finden Sie interessante Informationen rund um unser Forschungsprojekt.

Was ist ReVerSy?

Krisen wie die COVID-19-Pandemie und die Starkregenereignisse von 2021 haben eindrucksvoll gezeigt, wie essenziell Verwaltungsstäbe als Führungsinstrumente im Krisenfall sind. Doch in vielen Verwaltungen fehlt es noch an den notwendigen Strukturen, Prozessen und Ressourcen, um in längeren und komplexen Krisen adäquat zu reagieren. Diesen Herausforderungen nimmt sich das Forschungsprojekt ReVerSy – Stärkung der Resilienz von Verwaltungsstäben durch ganzheitliche Systemmodule – an. In dem Projekt werden Instrumente und Methoden entwickelt, die ressourcenschonend die Widerstandsfähigkeit von Verwaltungsstäben steigern können.

Die Projektergebnisse werden in Zusammenarbeit mit den Partnerverwaltungen und der wissenschaftlichen Community entwickelt, getestet und evaluiert. Ein besonderer Wert wird auf den Transfer der erarbeiteten Lösungen in die Praxis gelegt.

ReVerSy verfolgt das **Ziel, innovative Lösungen für Verwaltungsstäbe** zu entwickeln, damit sie als proaktive Krisenmanager agieren können. Im Rahmen eines interdisziplinären Verbunds arbeiten Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft gemeinsam daran, einen modularen „Baukasten“ zu schaffen. Dieser soll Verwaltungen auf verschiedenen staatlichen Ebenen unterstützen, ihre Stäbe optimal aufzustellen und auf Krisensituationen vorzubereiten.

Das Projekt ReVerSy ist im Oktober 2024 offiziell gestartet und hat eine **Projektlaufzeit bis September 2027**.

Der modulare Baukasten von ReVerSy besteht aus vier zentralen Modulen, die gezielt auf die unterschiedlichen Anforderungen der Verwaltungsstäbe eingehen:

1

Das erste Modul, **Organisationale Einbettung** der Stabsarbeit, entwickelt Lösungen zur optimalen Einbindung der Stäbe in die bestehende Organisationsstruktur der jeweiligen Verwaltung.

2

Im Modul **Führungsunterstützung** werden Anforderungen an das Lage- und Informationsmanagement sowie Methoden und Hilfsmittel zur Entscheidungsunterstützung erarbeitet, die den spezifischen Bedürfnissen der Verwaltungsstäbe entsprechen.

3

Das Modul **Autarkie von Stäben** fokussiert sich auf die Entwicklung mobiler und autarker Lösungen für Stabsräume, da nicht jede Verwaltung durchgehend einen funktionsfähigen Stabsraum vorhalten kann.

4

Schließlich liegt im Modul **Ausbildung** ein besonderes Augenmerk auf der Schulung und regelmäßigen Übung der Stäbe, wobei spezifische Ausbildungsinhalte und Konzepte für Stabsübungen entwickelt werden.

Welche Projekt- und assoziierten Partner sind beteiligt?

Das Forschungsprojekt ReVerSy setzt sich aus insgesamt fünf Projektpartnern mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen.

Technisches Hilfswerk (THW)

Deutschlandweit engagieren sich rund 88.000 Menschen für den Bevölkerungs- bzw. Zivil- und Katastrophenschutz im Technischen Hilfswerk (THW), der ehrenamtsbasierten Einsatzorganisation des Bundes. Die Einsatzkräfte des THW leisten technische und logistische Hilfe für Menschen in Not – in der Bundesrepublik Deutschland und der ganzen Welt. Ziel der Sicherheitsforschung im THW ist es, einen Beitrag zur Einsatzbereitschaft und zum Einsatzwert des THW zu leisten. Die THW-Sicherheitsforschung finanziert sich größtenteils aus Mitteln des Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und der Europäischen Union. Momentan beteiligt sich das THW als Projektpartner in 11 nationalen und 5 europäischen Projekten – die Themen sind hierbei von Robotik über KI und gesellschaftliche Themen breit gestreut.

Fokus im Projekt

Das THW hat innerhalb des Forschungsprojektes ReVerSy die Rolle des Verbundkoordinators inne.

Bergische Universität Wuppertal (BUW)

Das Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit der Bergischen Universität Wuppertal befasst sich interdisziplinär mit zivilen Sicherheitsfragen, insbesondere dem Management von Schadenslagen, der Resilienz kritischer Infrastrukturen und räumlichen Aspekten von Risiko und Sicherheit.

Fokus im Projekt

Im Rahmen des Projektes liegt der Schwerpunkt des Fachgebietes auf dem Modul 2 „Führungsunterstützung“, welches den Bereich des Lage- und Informationsmanagements umfasst und Hilfsmittel und Methoden zur Entscheidungsunterstützung formuliert.

Akkon Hochschule Berlin (Akkon)

Die Akkon Hochschule für Humanwissenschaften hat seit ihrer Gründung im Jahr 2009 einen Schwerpunkt in Lehre und Forschung im Bereich Bevölkerungsschutz. Als bundesweit erste Hochschule hat sie darüber hinaus im Masterstudiengang „Führung in Gefahrenabwehr und Krisenmanagement“ den Fokus auf das Thema Stabsarbeit gelegt.

Fokus im Projekt

Mit dieser Expertise bringt die Akkon Hochschule eine wissenschaftlich fundierte und zugleich anwendungsorientierte Perspektive in das Projekt ein, wobei die Schwerpunkte auf der „Anforderungsanalyse“, dem Modul 1 „Organisationale Einbettung“ und dem Modul 3 „Autarke mobile Stabsräume“ liegen.



Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Krisenstäbe, unterschiedlichen Szenarien wie einen längeranhaltenden Stromausfall, die Pandemie, die Energieversorgungssicherheit sowie zuletzt die Geflüchteten aus der Ukraine ein- und umgesetzt. Aktuelle Projekte des Arbeitsbereichs „Innovation, Wissenschaftsvernetzung und Forschung“ der Abt III Öffentliche Sicherheit und Ordnung wie ReVerSy, EQuIP, aber auch Eigenvorhaben, wie das webbasierte Lagebild Berlin ergänzen die Bemühungen der Stadt Berlin vor die Lage zu kommen.

Fokus im Projekt

Im Forschungsprojekt ReVerSy hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin unter anderem Schwerpunkte in den Arbeitspaketen „Anforderungsanalyse“ und „Integration, Testung & Evaluation“.



Team HF

Team HF – Hofinger, Künzer & Mähler PartG Human Factors Forschung Beratung Training beschäftigt sich in Forschung, Beratung und Trainings mit psychologischen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich Human Factors und Sicherheit.

Fokus im Projekt

Team HF bringt übergreifend Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Human-Factors-Psychologie zu Stabsarbeit ein. Das Teilvorhaben von Team HF legt den Fokus auf „Ausbildung und Übung von Stäben“ sowie die „Integration, Testung und Evaluation“ von Ausbildungs- und Trainingskonzepten.



Außerdem konnten wir zahlreiche assoziierte Partner gewinnen, die uns mit Ihren Erfahrungen und Expertisen wirkungsvoll unterstützen.

- > Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA)
- > Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
- > Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e. V. (DEFUS)
- > Industrie und Handelskammer Berlin (IHK)
- > Stadt Wuppertal
- > Stadt Essen
- > Stadt München, Branddirektion
- > Stadt Karlsruhe, Branddirektion
- > Städteregion Aachen, Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz
- > Rheinisch-Bergischer Kreis
- > Landkreis Barnim



Unser Arbeitsprozess innerhalb des Projektes ReVerSy

Für eine optimale Bearbeitung und Durchführung des Projektes ReVerSy sind die unterschiedlichen Phasen des Projektes in einzelne Themenschwerpunkte (Arbeitspakete) unterteilt. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über unsere Projektphasen.

1. Anforderungsanalyse

Um den aktuellen Status der Strukturen und Prozesse von Stäben sowie deren Resilienz-Eigenschaften zu erfassen, führt ReVerSy eine Analyse bestehender Stabsstrukturen, wissenschaftlicher Erkenntnisse und Good Practices durch. Im gleichen Zug findet auch eine Analyse der Anforderungen der Abläufe an die Führungsbasis statt. Es werden Defizite und Bedarfe im Bereich Stabsarbeit identifiziert und die beforschten Szenarien entsprechend angepasst. Die diversen Anforderungen im Kontext der verschiedenen Anwendungsfälle werden für die weitere Projektarbeit in Form einer Anforderungsmatrix aggregiert/kategorisiert.

2. Organisationale Einbettung der Stabsarbeit

Stäbe müssen in ihren spezifischen organisationalen Rahmen passen und zugleich den Anforderungen der interorganisationalen Zusammenarbeit genügen. Diese unterscheiden sich je nach staatlicher Ebene, Aufgabenprofil der jeweiligen Verwaltung und erwartbaren Szenarien. Daher werden Analyse-Tools sowie übertragbare Lösungen z. B. für Aufgabendefinition, Befugnisse, Kommunikation, Personalmanagement und materielle Ressourcen entwickelt, um die jeweiligen Stäbe als Führungssysteme zielgerecht und anschlussfähig auszugestalten. Im Rahmen dieses Paketes werden auch Synergien mit den Schwesterprojekten von ReVerSy erarbeitet. Diese sind: „ELBE“, „EQUIP“, „KRISENFIT“, „REDIKOM“ und „RESKON“.

3. Führungsunterstützung

Während das Thema Stabsarbeit für Verwaltungsstäbe bisher kaum im Zentrum von Forschungsprojekten der zivilen Sicherheitsforschung stand, wurden technische Führungsunterstützungssysteme v. a. für operativ-taktische Stäbe und Einsatzleitungen adressiert. Ziel ist die Kategorisierung von technischen und nichttechnischen Aspekten der Führungsunterstützung für Verwaltungsstäbe hinsichtlich des Lage- und Informationsmanagements und eine darauf aufbauende Bestimmung von technischen/nichttechnischen Hilfsmitteln und Methoden der Entscheidungsunterstützung.

4. Autarke mobile Stabsräume

Vorliegende mobile Lösungen aus dem operativ-taktischen Bereich sollen auf die Anforderungen von Verwaltungsstäben hin geprüft werden. Hierzu werden die bereits in der operativen Praxis eingesetzten „Anhänger Führung und Lage“ des THW als Beispiel genommen. Der Fokus liegt auf Raumelementen, Einrichtungen, Kommunikationsmedien sowie Visualisierungsmöglichkeiten.

5. Ausbildung und Übung

Das Arbeitspaket fokussiert sich auf die Ausbildung und Übungen von Stäben. Drei Ziele werden verfolgt: eine systematische Dokumenten- und Literaturanalyse, die Erforschung von Instrumenten für die Planung und Durchführung von Ausbildungen und Übungen sowie die Integration in ein exemplarisches Schulungsmodul.

6. Integration, Testung & Evaluation

Die entwickelten Module werden nun getestet. Es wird eine systematische Evaluation der Wirksamkeit der Module und eine iterative Anpassung an die Anforderungen der Anwenderorganisationen durchgeführt. Schnittstellen und Synergien zwischen den Modulen werden sichtbar und ausgebaut. Die Anschlussfähigkeit mit Unternehmen wird überprüft.

Neuigkeiten



Workshop in Leipzig

ReVerSy beim Workshop „Stabsarbeit: Von der Schnittstelle bis zur Nahtstelle“ in Leipzig

Im Rahmen der Workshopreihe „Stabsarbeit der Zukunft“ der Arbeitsgruppe Stabsarbeit fand vom 29.09 bis 30.09.2025 ein zweitägiger Workshop zum Thema Stabsarbeit in Leipzig statt. Unterschiedliche Formate wie etwa Impulsvorträge „Speakers“ Corner und verschiedene Arbeitsgruppen gaben Einblicke in die Arbeit von Krisenstäben und luden zu Diskussionen mit Expert:innen und Interessierten ein.

Auch wir als Projekt ReVerSy waren mit unserem Fachwissen vor Ort und führten am Dienstag, den 30.09.2025 eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Resilienz von Verwaltungsstäben – Szenarien, Anforderungen und organisatorische Einbettung“ durch.

Wir haben uns sehr über die interessanten Gespräche, Diskussionen und Begegnungen vor Ort gefreut! Vielen Dank an die Arbeitsgruppe Stabsarbeit der Plattform „Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V. für die Planung und Ausrichtung des Workshops!

Unser drittes gemeinsames Verbundtreffen

Vom 03.11. bis 04.11.2025 fand unser Projektinternes Verbundtreffen in Wuppertal statt. Organisiert und Durchgeführt wurde es von der Bergische Universität Wuppertal.

Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vorstellung der Sachstandsberichte der Projektpartner sowie der Austausch über die bisher erzielten Ergebnisse und Fortschritte in den einzelnen Arbeitspaketen. Zudem bot das Treffen Gelegenheit, die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitspakete weiter zu vertiefen und zu konkretisieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag im fachlichen Austausch mit dem VDI Technologiezentrum GmbH. Vielen Dank allen Beteiligten, Partnern und Mitwirkenden für das gelungene Verbundtreffen!



Verbundtreffen in Wuppertal

Nützliche Links und Informationen



Projektwebsite

Alle Informationen zum Projekt ReVerSy, können Sie sich noch einmal ganz in Ruhe auf unserer Projektwebsite durchlesen. Dort steht, neben ausführlichen Informationen, auch weiteres Material des Projektes zum Herunterladen bereit.

> [ReVerSy Projektwebsite](#) finden Sie [hier](#).



Newsletter

Wenn Sie keine Neuigkeiten zum Projekt ReVerSy verpassen wollen, melden Sie sich für unseren Newsletter an. Diesen erhalten Sie mit interessanten Einblicken, Arbeitsständen und Neuerungen rund um unser Forschungsprojekt.

> Die [Newsletter-Anmeldung](#) finden Sie [hier](#).



LinkedIn

Unser Projekt ReVerSy ist bei LinkedIn vertreten! Bleiben Sie auf dem Laufenden und erhalten Sie interessante Einblicke in unsere Arbeit.

> Unseren [LinkedIn-Kanal](#) finden Sie [hier](#).



Weitere Informationen

- > Weitere Informationen zum [Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt \(BMFTR\)](#) erhalten Sie [hier](#).
- > Informationen zur [Förderrichtlinie](#) erhalten Sie [hier](#).
- > Informationen zum Thema [Sicherheitsforschung](#) erhalten Sie [hier](#).



Kontakt

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt haben, können Sie sich gerne jederzeit an das Mailpostfach unseres Projektkoordinators des

> [THW Referat E 3](#)

Projekt-ReVerSy@thw.de

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

SIFO.de

REVERSY

